



Baggerführer Sebastian Englbrecht säubert die Uferstreifen.

Foto: Biederer

# Der Lauf der Pfatter wird eine Woche lang ausgebaggert

Mittelbayerische Zeitung, Lkr. Süd 14.11.2015

**RENATURIERUNG** Um einen besseren Wasserdurchfluss im Bereich des Flüsschens zu erhalten, werden derzeit Schilf, Gestrüpp und Schlamm entfernt.

**PFATTER.** Heftige Kritik gab es erst kürzlich bei einem Ortstermin durch einige Mitglieder des Pfatterer Gemeinderates in Richtung Wasserwirtschaftsamt, das für den Unterhalt des Flüsschens Pfatter zuständig ist. Allen voran Ortsobmann und Ratsmitglied Alois Bauer prangerte vehement an, dass der Flusslauf im renaturierten Bereich ab der Bechaubrücke bis zur Römerbrücke an der Bundesstraße total verschlammte sei. Ferner bemängelte er, dass durch das stark wachsende Schilf und Gestrüpp unzumutbare Engstellen im Flusslauf entstanden seien, was den Wasserdurchfluss hemme. Auch der Bypass, der parallel dazu angelegt wurde und bei Hochwasser das Abfließen des Wassers beschleunigen soll, sei stark zugewachsen und nicht mehr funktionsfähig.

Nur ungern erinnern sich vor allem die Pfatterer Landwirte an 2013 zurück, als nach heftigen und lang anhaltenden Regenschauern der Fluss-

lauf der Pfatter innerhalb kürzester Zeit anschwell. Im Bereich der Bechaubrücke, etwa 1,5 Kilometer südlich der Bundesstraße, uferete das von Süden ankommende Wasser aus und verteilte sich in Felder, Wiesen und Wälder. „Etwa 850 Hektar landwirtschaftliche Flächen stehen unter Wasser“, hatte damals Alois Bauer bei einem Ortstermin in Pfatter im Beisein von mehreren Behördenvertretern bekannt gegeben.

„Diese Situation darf nicht mehr eintreten. Darum müssen wir genau darauf achten, dass die Unterhaltsmaßnahmen im und neben dem Flusslauf sehr genau durchgeführt werden“, betonte der Obmann Alois Bauer bei der letzten Sitzung im Gemeinderat.

## DIE ARBEITEN

► **Ende:** „Bis zum Ende dieser Woche sollten diese Maßnahmen abgeschlossen sein“, informierte der Dienststellenleiter der Flussmeisterstelle in Regensburg, Johann Goß. Die Gemeinderäte wird es freuen.

► **Räumung:** In diesen Tagen wird auch ein größerer Bagger angeliefert, der das Sedimentationsbecken an der Römerbrücke, das zur Ablagerung von Schlamm und Sand dient, von den Sedimenten räumt.

Seit ein paar Tagen nun sind die Unterhaltsmaßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes in vollem Gange. Ob es sich dabei nun um die turnusmäßige Säuberungsaktion des Wasserwirtschaftsamtes handelt oder ob die harschen Worte im Gemeindegremium für die rasche Umsetzung ursächlich waren, blieb noch offen.

Baggerführer Sebastian Englbrecht ließ auf jeden Fall Schaufel um Schaufel in das Flussbett schwingen, schabte das eingewachsene und überhängende Schilf und Gras vom Uferstreifen nach außen und glättete es. „Derzeit arbeiten wir an der Ostseite des Flusslaufes. Hier räumen wir mit einem Bagger das eingewachsene und überhängende Schilf aus und verbreitern zudem einige engere Stellen. Viel Schlamm kommt hier aber nicht zum Vorschein“, berichtete Vorarbeiter Ludwig Ebner von der Flussmeisterstelle am Freitagvormittag. In der nächsten Woche wird dann die Westseite des Ufers gesäubert.

Mit einem sogenannten Mäh-Truck soll auch der Bypass, der 2013 angelegt wurde, von Bewuchs befreit und so wieder voll funktionsfähig gemacht werden. Dieses kleine, niedrige und schmale Spezialfahrzeug kann innerhalb dieser Rinne fahren und den Bewuchs mulchen.

(lbb)